

Wir kümmern uns

# Jahresbericht 2023

Jugendsozialarbeit

Stadt

Holzgerlingen



  
**HOLZGERLINGEN**  
ein Platz zum Wohlfühlen!

## Jugendsozialarbeit Holzgerlingen – das Team



### **Cassandra Fallahi**

Jugend- & Kulturzentrum W3  
Tel: 07031/ 6808 510  
Mail: cassadra.fallahi@holzgerlingen.de

### **Jamie Speidel**

Schulsozialarbeit  
Tel: 07031/ 41033 1209  
Mail: jamie.speidel@holzgerlingen.de

### **Kerstin Ederer**

Schulsozialarbeit  
Tel: 07031 / 6808 147  
Mail: kerstin.ederer@holzgerlingen.de

### **Anna Sommer**

Schulsozialarbeit  
Tel.: 07031 6808 143  
Mail: anna.sommer@holzgerlingen.de

### **Franziska Eipper**

Jugendreferat  
Tel: 07031/ 6808 144  
Mail: franziska.eipper@holzgerlingen.de

### **Yasmina Touchi**

Schulsozialarbeit  
Tel: 07031 / 6808 145  
Mail: yasmina.touchi@holzgerlingen.de

### **Max Harlinghausen**

Jugend- & Kulturzentrum W3  
Tel: 07031/ 6808 510  
Mail: max.harlinghausen@holzgerlingen.de

Michael Groh  
Bereichsleiter Kommunale Jugendsozialarbeit Waldhaus gGmbH

## Vorwort und Personelle Besetzung

Für die Jugendsozialarbeit (JSA) der Stadt Holzgerlingen liegt wieder ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr zurück. Dabei hat sich einmal mehr gezeigt, dass die enge Vernetzung im Team für Stabilität und Kontinuität sorgt und dass – trotz diverser personeller Wechsel – die alljährlich wiederkehrenden Aktionen und Projekte erfolgreich durchgeführt werden konnten. Neben dem engen Austausch im Team, führte auch die Regelkommunikation innerhalb der Kommune und die Vernetzung zur ganzen Region dazu, dass Konzeptentwicklungen und Aktionen auf mehreren Schultern verteilt werden konnten. Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), die Schulsozialarbeit und die Jugendreferate der kompletten Schönbuchlichtung sind unter der Waldhaus Jugendhilfe vereint. In regelmäßigen Waldhaus-Austauschtreffen – in Form von übers Jahr verteilte 12 Fachforenterminen (6 für die Schulsozialarbeit und 6 für die Jugendreferats + OKJA) sowie projektbezogene Treffen – wird der fachliche Austausch gefördert sowie die Organisation der überregionalen Projekte wie z.B. die Schönbuch Jugendleiter:innenausbildung und die Schönbuch Talentshow geplant.

In das Jahr 2023 startete die JSA mit insgesamt sieben hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, einem geringfügig Beschäftigten und einem Bundesfreiwilligendienstler. Seit 1. Januar 2023 besetzt Franziska Eipper das Jugendreferat mit 75% Stellenumfang. In der Schulsozialarbeit waren zu Beginn Jamie Speidel mit 100% am Schönbuch-Gymnasium (SGH), Kerstin Ederer mit 100% an der Otto- Rommel-Realschule (ORS), Glenda Almeida Schüler mit 50% an der Heinrich-Harpprecht-Schule (SBBZ) und 50% an der Grundschule und Anna Sommer mit 50% an der Werkrealschule und 25% an der Grundschule tätig. Im Jugend- und Kulturzentrum W3 waren Lucas Pfannschmidt und Cassandra Fallahi mit je 75 % Stellenanteil tätig. Zusätzlich unterstützte Majd Kanji als Bundesfreiwilligendienstler und Sebastian Werner auf 520-€-Basis die Mitarbeiter:innen im W3. Aufgrund von Personaländerungen ab Mitte des Jahres, waren die Stellen wie folgt bis zum Jahresende besetzt:

Kerstin Ederer:	100% Schulsozialarbeit an der Otto-Rommel-Realschule
Franziska Eipper:	75% Stadtjugendreferat
Cassandra Fallahi:	75% im Jugend- und Kulturzentrum W3
Max Harlinghausen:	75% im Jugend- und Kulturzentrum W3
Max Mes:	Bundesfreiwilligendienst im W3
Anna Sommer:	50% Schulsozialarbeit an der Werkrealschule und 25% projektbezogene Schulsozialarbeit an der Grundschule
Jamie Speidel:	100% Schulsozialarbeit am Schönbuch Gymnasium
Armend Pajazitaj:	520 €-Basis im Jugend- und Kulturzentrum W3
Yasmina Touchi:	50% Schulsozialarbeit an der Heinrich Harpprecht Schule

# Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2023

## Jugendreferat

Als Säule der kommunalen Jugendsozialarbeit arbeiten das Jugendreferat und die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sehr eng zusammen. Viele Aktionen und Projekte werden gemeinschaftlich durchgeführt. Zeitliche und personelle Ressourcen können somit gebündelt werden. Das Jugendreferat sieht sich als außerschulischen Bildungsträger mit einem klaren Bildungsauftrag. Neben der Vermittlung von formellem und non-formellem Wissen z.B. im Bereich der politischen Bildung sowie im Bereich des Übergangs Schule-Beruf, sehen wir unser Hauptziel vor allem in der Vermittlung von Sozialkompetenzen, Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein. Es werden Räume geschaffen, in denen Jugendliche selbst etwas ausprobieren können, aber auch mit anderen in Kontakt treten und somit ihre sozialen Fähigkeiten einüben und ausbauen können. Nachfolgend werden einige Schwerpunkte der Arbeit im Jugendreferat genauer erläutert.



### Jugendgemeinderat

Das Jugendreferat unterstützte und begleitete den Jugendgemeinderat (JGR) bei allen Ideen, Projekten und Aktionen in seiner Funktion als Geschäftsstelle des JGR. Die Organisation der einzelnen Sitzungen, die Durchführung der geplanten Aktionen, die Unterstützung bei Fragen nach politischen Abläufen, sowie die „Arbeit im Hintergrund“ stellen einen Großteil der Arbeit des Jugendreferats dar. Eine ausführliche Beschreibung aller Aktionen und Projekte können dem Jahresbericht des JGR entnommen werden.

### IBIS - Interkommunale Bildungsmesse Schönbuch 2023

Am 14. Oktober 2023 wurde die IBIS in der Stadthalle Holzgerlingen zum 17. Mal veranstaltet. Die Interkommunale Bildungsmesse Schönbuch (IBIS) wurde dieses Jahr wieder vom Landkreis Böblingen gefördert und bot eine große Vielfalt für die über 1000 Besucher:innen. Mit 60 ausstellenden Betrieben aus dem Handwerk, der Wirtschaft, Industrie und den Gesundheits- und Dienstleistungssektoren war die Messe größer denn je und stieß damit an ihre Kapazitätsgrenzen. Neben den vielfältigen Ausbildungsberufen und Studiengängen, konnten sich die Jugendlichen auch über Weiterbildungsmöglichkeiten der weiterführenden Schulen aus dem Landkreis informieren. Zudem gab es auch in diesem Jahr wieder interessante Fachvorträge, wie z.B. über das Freiwillige Soziale Jahr.

Welchen großen Stellenwert die IBIS hat, zeigte auch der Besuch von Landrat Roland Bernhard, einiger Holzgerlinger Gemeinderät:innen sowie den Bürgermeistern und Schulleitungen der Schönbuchlichtung. Bürgermeister Ioannis Delakos begrüßte die Besucher:innen



sowie die Ehrengäste. Er lobte die Bereitschaft der Aussteller:innen, sich immer wieder die Zeit für junge, interessierte Menschen zu nehmen und betonte, dass die Möglichkeit, sich bei einer solchen Messe über die Wege nach der Schule informieren zu können, eine riesige Chance für die Jugendlichen sei. Auch Landrat Roland Bernhard sprach ein kleines Grußwort und wünschte allen Anwesenden viel Erfolg bei der Berufswahl.



Die IBIS ist eine interkommunale Bildungsmesse aller Städte und Gemeinden auf der Schönbuchlichtung – in Kooperation mit der Waldhaus Jugendhilfe gGmbH. Im Vorfeld wurden daher die Messekataloge über die Jugendreferate und Schulen aus Holzgerlingen, Waldenbuch, Schönaich, Weil im Schönbuch, Altdorf und Hildrizhausen verteilt. Im IBIS-Messekatalog hatten auch Betriebe, die nicht mit einem Stand oder einem Vortrag vertreten waren, die Möglichkeit ihre freien Ausbildungsstellen auszuschreiben.

Die künftigen Schulabgänger:innen konnten auch in diesem Jahr wieder viele unterschiedliche Ausbildungs- und Studienplatzangebote an einem Ort kennenlernen und sich alle ihre Fragen persönlich beantworten lassen. Gleichwohl erhielten die Betriebe einen ersten Eindruck ihrer potentiellen Bewerber:innen.

Die nächste IBIS findet am 19. Oktober 2024 in der Holzgerlinger Stadthalle statt.

## Feripro

Auch in diesem Jahr wurde die Planung und Organisation des Sommerferienprogramms sowie des Sommerferien-camps vom Jugendreferat übernommen. Hierzu dient seit 2021 die Online-Plattform Feripro, mit Hilfe dieser die Vereine sowie Institutionen selbstständig ihre Angebote jederzeit einstellen, bearbeiten sowie die Anmeldungen einsehen können. Zudem können alle Veranstaltungen über Feripro von den Eltern gebucht oder auch wieder abgesagt werden.

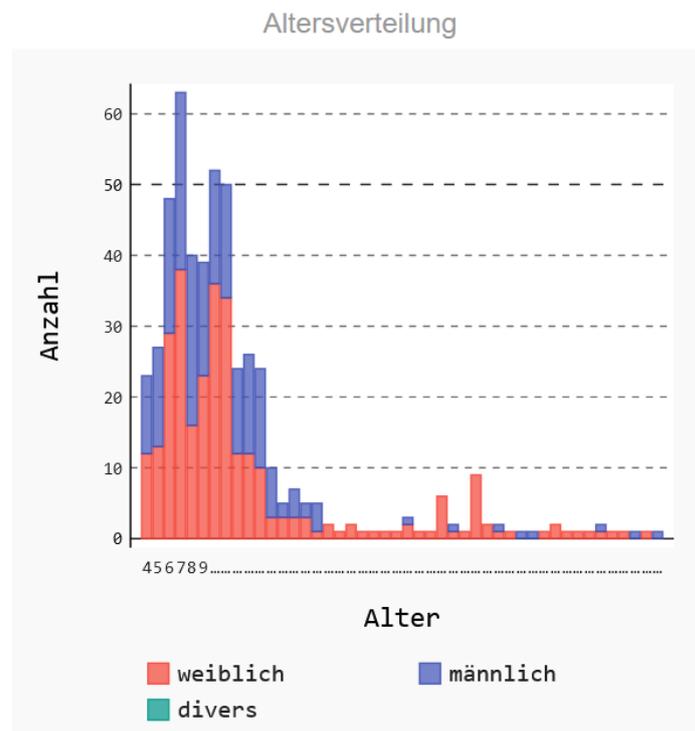


## Sommerferienprogramm-Broschüre

Aufgrund der durchgängig guten Rückmeldungen aus 2021, wurde auch in diesem Jahr wieder eine Sommerferien-programmbroschüre in Druck gegeben. Neben allgemeinen Aktions- und Ausflugsmöglichkeiten in und um Holzgerlingen herum, enthielt die Broschüre auch die einzelnen Tages- und Wochenangebote im Rahmen des Sommerferienprogramms. Die Broschüre wurde federführend vom Jugendreferat erstellt und an alle Schüler:innen von der ersten bis zur sechsten Klasse über die Schulsozialarbeit verteilt. Zusätzlich erhielten auch die großen Kindergartenkinder eine Sommerferienbroschüre. Diese ist auch wieder für das Jahr 2024 geplant.

## Auswertung Sommerferienprogramm

Im Sommerferienprogramm wurden sowohl von Vereinen und Institutionen als auch Einzelpersonen Stunden-, Tages- und Wochenaktionen angeboten. Neben kreativen Bastelangeboten, gab es viele Sportveranstaltungen, Ausflüge, Lesereisen und auch weitere Möglichkeiten um der Langeweile in den Sommerferien zu entgehen. Insgesamt wurden im Sommerferienprogramm 65 Veranstaltungen von 30 Veranstaltern angeboten. 500 angelegte Teilnehmer:innen haben sich insgesamt 698-mal angemeldet. Mit 58,4% weiblichen und 41,6% männlichen Teilnehmer:innen war auch dieses Verhältnis ziemlich ausgeglichen. Die Altersverteilung sah folgendermaßen aus:



## Jugendleiter:innenschulung durch die Waldhaus-Schönbuch-Jugendreferate



Ab dem Frühjahr fand wieder die Jugendleiter:innenausbildung der Waldhaus-Jugendreferate auf der Schönbuchlichtung statt. 24 motivierte „Nachwuchsleiterinnen“ trafen sich im Jugendhaus UrWerk in Schönaich zum Pflichtwochenende der Jugendleiter:innenschulung auf der Schönbuchlichtung. Um den Wünschen und Zeitkontingenten der Teilnehmer:innen besser gerecht zu werden, gibt es seit diesem Jahr einen etwas veränderten Ablauf. Statt wie bisher die Schulung an zwei „Pflichtwochenenden“ komprimiert

durchzuführen, können die angehenden Jugendleiter:innen nach einem Pflichtwochenende nun über das Jahr verteilt verschiedene themenspezifische Module selber auswäh-

len und besuchen. Mit dieser konzeptionellen Veränderung, können die JuLeiCa-Absolvent:innen nun nach persönlichen Interessen und passenden Terminen ihre JuLeiCa-Schulung teilweise individuell zusammenstellen. Natürlich werden am Pflichtwochenende alle Teilnehmer:innen in den wichtigen rechtlichen und allgemein-pädagogischen Grundlagen auf den neusten Stand gebracht. Schwerpunkte an diesem ersten Wochenende waren: Aufsichtspflicht, Jugendschutz, Selbstverständnis eines Jugendleiters, Gruppenpädagogik und Erlebnispädagogische Elemente auf dem Programm. Um die Schulung zum/zur Jugendleiter:in auf der Schönbuchlichtung möglichst nachhaltig zu gestalten, legen die Schönbuchreferent:innen viel Wert auf den Bezug zur Praxis. Mit vielen praktischen Übungen und methodischen Ansätzen, soll den Interessierten nicht nur die theoretischen Anteile nähergebracht werden, sondern soll auch möglichst viel pädagogisches „Handwerkszeug“ im Umgang mit ihren Gruppen beigebracht werden. Am Sonntag um 16 Uhr war dann der erste Block der Schulung absolviert. Den strahlenden Gesichtern der 24 fleißigen „JuLeiCa-Auszubildenden“ nach, hat das Wochenende die gewünschten Ziele mehr als erreicht!

Wie ging es nun weiter bis zum Erhalt der JuLeiCa!?: Die Waldhaus-Schönbuchreferate haben für 2023 eine Reihe von verschiedenen themenspezifischen Modulen zusammengestellt, aus denen die Teilnehmer:innen ihr weiteres Schulungsprogramm zusammenstellen konnten: 30.03. Quararo-Spiel/ 18.04. Faires Kämpfen/ 23.04. Ressourcen für die Jugendarbeit in Weil im Schönbuch/ 25.04. Konfliktmanagement/ 11.05. Recht am Bild/ 12.05. Drei Projekte mit Holz/ 23.05. Kindeswohlgefährdung/ 22.06. Quest-Spiel/ 22.07. Spielepädagogik/ 01.08. Spiel und Sport/ 15.09. Ich bin ich – Kreativprojekte pädagogisch aufbereitet/ 23.09. Ressourcen für die Jugendarbeit in Waldenbuch und 27.10. MIT machen – Jugendbeteiligung.

Mit dem Erreichen der nötigen Zeitvorgaben für die JuLeiCa ist nur noch ein Erster-Hilfe-Kurs notwendig und dann steht dem Erhalt der JuLeiCa nichts mehr im Wege!

### **Mitarbeit bei der Erstellung der Holzgerlinger Engagementstrategie**

In der Zeit von Januar 2023 bis März 2024 erarbeitet die Stadt Holzgerlingen gemeinsam mit Beteiligten aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung eine Engagementstrategie. Auch Franziska Eipper – in ihrer Funktion als Jugendreferentin – sowie zwei Mitglieder des neu konstituierten Jugendgemeinderats sind Teil des Strategieteams. Die Strategie soll Orientierung geben, wie



Rahmenbedingungen für Bürgerschaftliches Engagement in Holzgerlingen weiter verbessert und stärker verankert werden können. Themenfelder wie Vernetzung, Kooperationen und Möglichkeiten für Engagement sollen ebenfalls beleuchtet werden. Vor allem die Gewinnung neu Engagierter wird eine zentrale Rolle spielen. Durch die Vielfalt Bürgerschaftlichen Engagements wird das Demokratieverständnis gefördert und der Zusammenhalt der Stadtgesellschaft gestärkt. Finanziert wird das Projekt mit insgesamt 15.000 Euro im Rahmen des Landes-Förderprogramms „Gemeinsam engagiert in BW“.

# Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugend- und Kulturzentrum W3

Im folgenden Jahresbericht der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugend- und Kulturzentrum W3 in Holzgerlingen werden die durchgeführten Aktionen und Events aufgezeigt, sowie ein Einblick in den Jugendhaus-Alltag gegeben.

## Neues aus dem W3 Personalwechsel

Im Juli 2023 wurde Lucas Pfannschmidt, welcher seit 2017 im W3 gearbeitet hatte, verabschiedet. Seit September 2023 wurde das Jugendhaus-Team durch Max Harlinghausen wieder vervollständigt sowie eine 520 Euro-Kraft als Unterstützung eingestellt. Somit sind seit diesem Zeitpunkt im Jugend- und Kulturzentrum zwei hauptamtliche Sozialpädagog:innen, ein Bundes-freiwilligendienstleistender und die 520 Euro-Kraft tätig.



## Der Alltag im Jugend- und Kulturzentrum W3

Die Regelöffnungszeit des Hauses betrug pro Woche 22 Stunden. Unter der Woche (Montag – Donnerstag) wurde das W3 von 15:00 - 19:00 Uhr, an Freitagen bis 21:00 Uhr geöffnet. Aufgrund des Personalausfalls und der anschließenden Neueinstellung mit Einarbeitung blieb das Jugendhaus ab Juli montags geschlossen. Ab Januar 2024 wird das Haus wieder wie gewohnt von Montag bis Freitag geöffnet sein.

Um einen detaillierteren Einblick in die Angebote, Aktionen und den Alltag der Jugendhauses zu bekommen, laden wir Sie ein unser Instagram oder Facebook Profil zu besuchen.

Instagram: @wdreiholzgerlingen

Facebook: Wdrei Holzgerlingen



## Der offene Treff im Theken-Bereich und Rückzugsort Konzertraum

Das Jugend- und Kulturzentrum ist ein wichtiger Teil des Lebensraums der Kinder und Jugendlichen. Dies wird deutlich, da viele Besucher:innen täglich oder mehrmals in der Woche kommen, um das Angebot des offenen Treffs in Anspruch zu nehmen.

Innerhalb des offenen Treffs werden Alltagshilfen niederschwellig angeboten wie z.B.

- Bewerbungshilfe
- Hausaufgabenunterstützung
- Beratung in schwierigen Lebenssituationen
- Unterstützung bei familiären / schulischen oder freundschaftlichen Problemlagen
- „Offenes Ohr“ für jegliche Probleme

Die daraus resultierenden thematischen Gespräche werden von den Sozialpädagog:innen aufgegriffen, moderiert und begleitet.



Die Kinder und Jugendlichen verstehen das W3 als einen Rückzugsort, an dem man sich wohlfühlen, als auch Unterstützung in allen Lebenslagen erhalten kann. Durch die offene und akzeptierende Haltung innerhalb des W3 und durch die Präsenz der Mitarbeitenden wird die Kommunikation und die soziale Interaktion zwischen Besucher:innen aus verschiedensten Gruppen gefördert. Gemeinsam wurde z.B. Musik gehört und gemacht, Tischtennis, Billard und Tischkicker gespielt oder nur „gechillt“ und miteinander gesprochen, diskutiert und gelacht. Auch Raum für eigene



Ideen und Wünsche wird den Besucher:innen gegeben, sodass sie mit Hilfe von anderen bzw. den Pädagog:innen vor Ort diese auch verwirklichen können. Weitere wichtige im Alltag des Jugendhauses stattfindende Angebote sind u.a.:

- Gemeinsame Aktionen wie z.B. Billard- oder Tischkickerturniere
- Gemeinsames Kochen
- Kreatives Basteln und Werken in der hauseigenen Werkstatt
- Raum für gemeinsamen Austausch und Gespräche z.B. Thekengespräche oder Einzel- und Gruppengespräche
- Bedarfs- und klientelspezifische Angebote wie z.B. Mädchen-Arbeit



Innerhalb der gemeinsamen Aktivitäten lernen die Besucher:innen selbständig Regeln und Absprachen aufzustellen und diese einzuhalten, Verantwortung zu übernehmen, miteinander zu diskutieren, Konflikte positiv zu bewältigen und sich im Jugendhausalltag mit einzubringen. Gemeinsam werden Frustrationstoleranz und Geduld gefördert.

Auch soziale Kompetenzen werden im Alltag des Jugendhauses (weiter-) entwickelt wie z.B.

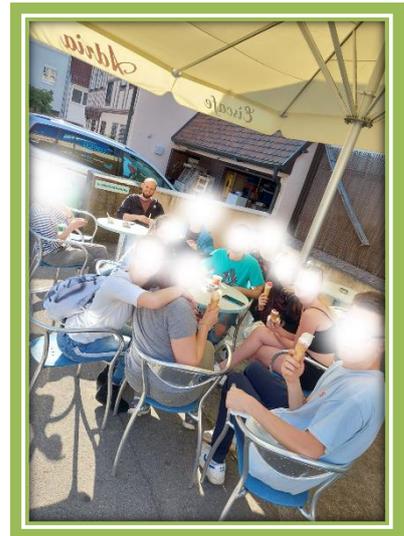
- Identitätsstärkung
- Eigene Ressourcen und Kompetenzen sichtbar zu machen und zu erweitern
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Wertschätzung untereinander

### **Das W3 als inklusives Jugendhaus**

Das W3 ist durch seinen barrierefreien Zugang und die Bauweise für eine inklusive Besucher:innenschaft prädestiniert. Im Jugendhausalltag wird das Haus sowohl von Kinder und Jugendlichen mit als auch ohne Benachteiligung genutzt, was ein Alleinstellungsmerkmal zwischen dem W3 und anderen Jugendhäusern des Schönbuschs darstellt.

Auch durch die jahrelange Kooperation mit dem Familienzentrum „Mutpol“ in Holzgerlingen und der dadurch entstandenen inklusiven Jugendgruppe, welche sich jeden zweiten Donnerstag in den Räumlichkeiten des W3 trifft, werden auf der einen Seite Hindernisse abgebaut am Gemeinwesen teilzunehmen und auf der anderen Seite junge Menschen mit und ohne Behinderung zusammengeführt.

Es werden Vorurteile untereinander aufgehoben, da die Behinderung nicht im Mittelpunkt steht. Durch den gemeinsamen Jugendhausalltag bzw. gemeinsame Aktionen werden von allen Besucher:innen des Hauses neue Erfahrungen gesammelt und eine Möglichkeit geschaffen aus der eigenen Komfortzone herauszukommen. Für jedes Treffen werden vorab mit den Teilnehmer:innen Ideen gesammelt und diese dann durchgeführt wie z.B. gemeinsame Grillabende, kreative Angebote, Spiele spielen und vieles mehr. Die Freude am Zusammensein und dem Austausch untereinander steht hierbei im Vordergrund.



### **Das W3 als Praktikumsort**

Das Jugendhaus entwickelte sich zu einem beliebten Praktikumsort. Über das Jahr verteilt absolvierten diverse Jugendlichen ab 14 Jahren ihr Tages- bzw. Wochenschulpraktikum im W3, um einen Einblick in die Arbeit der Sozialpädagogik zu erhalten. Auch bietet das Jugendhaus Erzieher:innen in Ausbildung für ihr Fremdpraktikum eine Möglichkeit in einem anderen Setting zu arbeiten. Besonders unter dem Aspekt der Partizipation (eines der Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit) bietet ein Praktikum für Besucher:innen des W3 die Möglichkeit, sich als Praktikant:in aktiv in den Jugendhausalltag einzubringen und durch den Rollenwechsel von Besucher:in zu mitarbeitendem Praktikant:in Erfahrungen zu sammeln.

### **Wichtige Vernetzungen innerhalb der Arbeit**

Neben der naheliegenden Vernetzung mit dem Team der Jugendsozialarbeit Holzgerlingen und den Mitarbeiter:innen der Stadt Holzgerlingen wurde u.a. mit folgenden Kooperationspartner:innen im Jahr 2023 zusammengearbeitet:

- Waldhaus Jugendhilfe gGmbH (z.B. Jugendberufshilfe)
- Jugendgemeinderat Holzgerlingen (Konzert, Weihnachtsmarkt, Kinder- und Familientag)
- Mutpol Familienzentrum Holzgerlingen (Inklusive Jugendgruppe, Sommerferien-camp)
- KISS Holzgerlingen (Sommerferien-camp)
- Integrationsmanagement Holzgerlingen (Kinder- und Familientag)
- Jugendgerichtshilfe Böblingen bzgl. Arbeitsstündler:innen

- Eine Welt Laden e.V. (Kinder- und Familientag)
- Kindergarten Waldigel (Kinder- und Familientag)
- Royal Rangers Holzgerlingen (Kinder- und Familientag)
- Musikschule Holzgerlingen (Kinder- und Familientag)
- Musikverein Holzgerlingen (Kinder- und Familientag)
- DRK Altdorf-Holzgerlingen (Kinder- und Familientag)

## **Aktionen und Events 2023 im W3**

### **Spendenaktion und Nachhaltigkeit**

Seit 2022 wird im W3 Dosen- und Flaschenpfand mit einem selbstgebauten Sammelkasten gesammelt, welcher von den Besucher:innen mitgebracht und größtenteils weggeworfen werden würde. Nach dem Motto „jede Dose oder Flasche hilft – weil man Geld nicht einfach wegwirft!“ wurde bereits im vergangenen Jahr der daraus erbrachte Betrag an einen wohltätigen Zweck gespendet.

Dieses Jahr wurde mit den Besucher:innen des W3 abgestimmt, für welche der fünf vorgeschlagenen Organisationen dieses Jahr gespendet werden soll. Durch diese niederschwellige Aktion wurden die Besucher:innen in Punkto Nachhaltigkeit informiert, sowie sich mit den Spendenzielen und ihren Themenbereichen beschäftigt.

Das diesjährige Spendenziel wurde mit deutlicher Mehrheit der Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V.

### **Selbstverteidigungs- und Behauptungstraining**



Im Frühjahr fand während den Öffnungszeiten des W3 immer mittwochs für eine Stunde ein Selbstverteidigungs- und Behauptungstraining statt. Geleitet wurde dies von einem ehrenamtlichen Sifu Coach und Instructor of Self Defence ATK aus Holzgerlingen, welcher zuvor bereits im Berkenschulzentrum solche Kurse angeboten hatte und die Kolleg:innen der Schulsozialarbeit sehr angetan von seinem Kurs und der Umsetzung waren.

Die Teilnahme war für die Besucher:innen des W3 kostenlos und weckte reges Interesse, vor allem bei den weiblich gelesenen Besucher:innen.

### **„Singen, tanzen, performen...was ist dein Talent?“ – die Talentshow im Schönbuch**

Zum zweiten Mal fand am 05.05.2022 im Jugendhaus Urwerk in Schönaich die „Waldhaus Talentshow“ im Schönbuch statt. Das Event wurde von der Kommunalen Jugendarbeit aus Waldenbuch, Weil im Schönbuch, Holzgerlingen, Schönaich, Altdorf und Hildrizhausen gemeinsam geplant und durchgeführt. Ganz unter dem Motto: „singen, tanzen oder performen...was ist dein Talent?“ konnten sich Künstler:innen von Jung bis Alt vorab



bewerben und anmelden, um ihre Talente vor einer Jury und dem Publikum vorzuführen. Für die diesjährige Waldhaus Talentshow hatten sich vorab 11 junge Künstler:innen bzw. Gruppen im Alter von 10 bis 16 Jahren aus dem Schönbuch angemeldet. Alle Talente hatten an diesem Abend die Chance die Jury und das Publikum in zwei Darbietungsrunden von ihren Talenten zu überzeugen. So vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen selbst waren, waren auch ihre Darbietungen vor dem Publikum und der Jury.



Musikalisch wurde es auf der Bühne durch wunderschönen Gesang, aber auch durch beeindruckendes Gitarre- oder Klavier spielen. Weitere hervorragende Talente wurden im Bereich des Tanzes und des Zauberns angeboten. Rund 80 Zuschauer:innen sorgten an diesem Abend für eine grandiose Stimmung und unterstützten die Künstler:innen mit ihrem Beifall. Die Kinder und Jugendlichen zeigten vor ihren Auftritten anfängliches Lampenfieber, welches aber nach dem ersten Auftritt bei allen verflogen war und für jede:n durch das gegenseitige Bestärken und gute Zusprechen untereinander eine tolle und wertvolle Erfahrung bot. Auch im Jahr 2024 wird es wieder die Talentshow geben, dieses Mal in Holzgerlingen im W3. In den zukünftigen Jahren wird dieses Event im Standortwechsel innerhalb des Schönbuchs stattfinden.

### **Sommerferiencamp**

Auch im diesjährigen Sommerferiencamp der Stadt Holzgerlingen in Kooperation mit Mutpol, dem Familienzentrum von Holzgerlingen und der Kindersportschule Schönbuch (KISS), war das Team der Jugendsozialarbeit wieder mit vertreten. Während der ersten drei Wochen in den Sommerferien, konnten die Sommerferiencamp-Kinder verschiedene Workshops im Jugend- und Kulturzentrum W3 besuchen, um so die Mitarbeiter:innen des Hauses als auch das Haus selbst kennenzulernen. Die Kinder konnten daher an unterschiedlichen Nachmittagen verschiedene Workshops besuchen und sich dort kreativ austoben. So gab es einen



Workshop rund um das Thema „Zitrone“, bei dem nicht nur Zitronenlimonade selbst hergestellt und verkostet wurde, sondern auch die Zitronenkerne im selbstbemalten Blumentopf eingepflanzt wurden, um hoffentlich bald ein eigenes Zitronenbäumchen im Kinderzimmer zu haben. Zudem konnten sich die kreativen Hände auch mit Säge und Feile an Specksteinen ausprobieren und eigens gewählte Objekte erschaffen. Des Weiteren wurden auch noch eigene Stempel aus Moosgummi gebastelt und dann selbstgestempeltes Geschenkpapier hergestellt. Weihnachten kann kommen 😊 In jedem Fall hatten alle sehr viel Spaß!!

## Was für ein toller Tag! Kinder- und Familientag 2023 im W3

Zum 12. Mal lud die Jugendsozialarbeit Holzgerlingen am Tag der Deutschen Einheit am 03.10.2023 zum Kinder- und Familientag im Jugend- und Kulturzentrum W3 ein und durfte um die 450 Besucher:innen begrüßen.

Viele Attraktionen wurden den großen und kleinen Spielbegeisterten geboten. In der Spielstraße im Innenhof des Jugendhauses gab es viel zu entdecken. Mit der Hüpfburg, den verschiedenen Wurfspielen oder den vielen Angeboten der Vereine, kamen alle auf ihre Kosten.

Wie in gewohnter Tradition kooperierte die Holzgerlinger Jugendsozialarbeit beim Kinder- und Familientag mit zahlreichen Holzgerlinger Einrichtungen.

Die Musikschule Holzgerlingen eröffnete den Tag mit klangvollen Konzerten und wurde durch den Geschichtenerzähler Rudi Hoffarth begleitet. Der Kindergarten Wald-Igel Holzgerlingen sorgte durch das dargebotene Kasperletheater bei vielen Besucher:innen für große Augen und lachende Gesichter. Auch die Royal Rangers waren dieses Jahr wieder vertreten. Im Innenhof bauten sie ein Lagerfeuer auf und beim Marshmallow grillen konnte. Der Musikverein Holzgerlingen brachte durch die Rollrutsche viel Spaß für alle mutigen Fahrer:innen. Der Aktionskreis



Eine Welt Holzgerlingen e.V. bot mit seinem Stand Wissenswertes zum Thema Nachhaltigkeit an. Durch das Integrationsmanagement der Stadt Holzgerlingen wurde es kunterbunt! Eine Gruppe von geflüchteten Kindern und Frauen schminkte den Besucher:innen tolle Kunstwerke ins Gesicht oder knotete schöne bunte Zöpfe. Für das leibliche Wohl sorgte das Schülercafé des

Schönbuchsgymnasiums mit leckeren Waffeln und eine deftige Verköstigung gab es an der Theke des W3 von Besucher:innen des Jugendhauses.

Neben der Sicherheit durch den Sanitätsdienst des DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf e.V., wurde auch die große Hüpfburg in Form eines Rettungswagens auf dem Dach des W3 aufgestellt und von den Helfer:innen des Jugendrotkreuzes betreut.

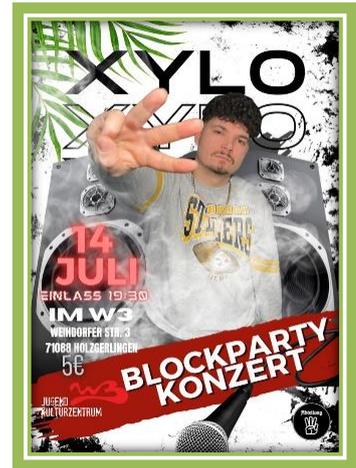
Ein großer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer:innen und Kooperationspartner:innen, die diesen Tag für die Holzgerlinger Kinder und Familien überhaupt erst möglich gemacht haben!

Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr!

## Kulturelles: ein Jahr mit Konzerten im W3

### Rapper „XYLO“ im Juli

Der Deutschrap Künstler und Musiker aus Ludwigsburg, der seit 2021 jedes Jahr einen Auftritt im W3 hatte, feierte gemeinsam mit rund 50 Konzertbesucher:innen einen entspannten Abend. Der Jugendgemeinderat beteiligte sich an diesem Abend mit einem Cocktail-Stand. Diese Veranstaltung war gezielt für Jugendliche und junge Erwachsene angedacht, daher war der Einlass ab 14 Jahren, sowie der Eintrittspreis für Jugendhausbesucher:innen stark vergünstigt.



### Coverband-Rocker „THE SOUP CANS“ im November



Die Bühne des W3 wurde von der Holzgerlinger Mundart-Coverband „The Soup Cans“ gerockt und die rund 220 Besucher:innen (190 Erwachsene, 30 Jugendliche) wurden zum Tanzen, Mitsingen und Feiern mitgerissen. Besonders erfreulich ist hervorzuheben, dass durch die große Anzahl der Besucher:innen die Thekeneinnahmen des W3 sehr gut ausgefallen sind und somit tolle neue Anschaffungen für das Jugendhaus getätigt werden können. Gemeinsam mit den Besucher:innen

des Jugendhauses werden Wünsche für das Jugendhaus erarbeitet („W3 wünscht euch was“) und werden mit den Einnahmen auch im Jahr 2024 umgesetzt werden.

### Konzertabend mit drei Bands: ALTERNA, CALL ME BRUTUS und WE MISSED THE SKY im November

Die Holzgerlinger Band "ALTERNA" beehrte das Jugend- und Kulturzentrum W3 und brachte zwei weitere Bands als Unterstützung mit. Es wurde das 10 jährige Bandbestehen gefeiert und der Mix der Bands (deutschsprachiger Alternativ-Rock, Post-Rock und Punk-Rock) lockte Rund 100 Besucher:innen ins Haus. Einen Teil der Einnahmen des Abends werden ebenfalls für die „W3 wünscht euch was“ - Aktion verwendet werden.

## Abschließende Worte und Ausblick für das Jahr 2024

Im vergangenen Bericht aus dem Jahr 2022 bzw. in der Gemeinderatssitzung wurden Auffälligkeiten der Besucher:innen vorgestellt, welche im Alltag des Jugendhauses vermehrt aufgetreten sind: Bspw. Zweifel und Unsicherheiten bzgl. der eigenen Person, fehlende Alltagskompetenzen und besonders auffallend waren die sozialen Defizite im Umgang untereinander.

Somit wurde das Ziel für das Jahr 2023 gesetzt innerhalb des Jugendortes vermehrt einen Raum für Begegnung und das gemeinsame Wohlfühlen zu schaffen, in dem die Defizite aufgegriffen, bearbeitet und bestenfalls behoben werden können.

Es stand das gemeinsame Erleben, das Austauschen untereinander und das Erfahrungen sammeln im Vordergrund, um so voneinander und miteinander zu profitieren. Besonders die Beziehungsarbeit mit den einzelnen Besucher:innen und den Freundesgruppen stand in diesem Jahr im Fokus der Mitarbeiter:innen des Jugendhauses. Von einem kleinen „Wie geht’s dir? Was gibt es Neues?“ bis hin zu tiefgreifenden Gesprächen rund um Freundschaft, Beziehung oder Probleme in der Familie oder Schule wurden die Besucher:innen wahrgenommen. Ebenfalls war die Vernetzung mit der Schulsozialarbeit Holzgerlingen ein wichtiger Punkt, der das Gelingen der Beziehungsarbeit förderte. Durch den Austausch mit den Kolleg:innen konnten viele (manchmal verdeckten) Facetten und Problemlagen erkannt, benannt und in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen einfließen. Die pädagogische Arbeit ist somit leicht zugänglich und auf die Klientel abgestimmt, sodass es den Besucher:innen nicht immer gleich auffällt, wie ihnen geholfen wird.

Auch ist die eigene Haltung der Mitarbeitenden ausschlaggebend und kann prägend für die Kinder und Jugendlichen sein und diese durch eine gute Beziehung miteinander positiv beeinflussen.

Das Jugendhaus W3 und ihre Mitarbeitenden sind somit als ein „sicherer Hafen“ zu verstehen. Diese Beständigkeit ergibt eine Sicherheit und regelmäßige, hilfreiche Konstante in den jungen, meist turbulenten Leben der Besucher:innen. Dieser Kontakt und die bereits genannten Alltagshilfen wirken sich perspektivisch gesehen auf die Leben der Kinder und Jugendlichen aus. Sodass wir eine positive Entwicklung in unserem Jugendhaus sehen konnten, da viele der Besucher:innen mit individuellen Problemlagen auf uns zugekommen sind und nicht nur zum „chillen“ das W3 besucht haben. Auch die Besucher:innenzahlen waren weiterhin konstant gut und zeigen den Erfolg des Hauses und der dort geleisteten Arbeit. An sehr guten Tagen waren bis zu 40 Besucher:innen im Haus (ohne ein stattfindendes Event). Daher ist es uns weiterhin ein großes Anliegen den Kindern und Jugendlichen das Rauskommen aus dem Alltag sowie das gemeinsame Erleben und Lernen zu ermöglichen, um so das soziale Miteinander und die Gemeinschaft zu fördern, den genannten persönlichen Defiziten entgegenzuwirken und den Jugendhausalltag bedarfs- und bedürfnisorientiert mit den Besucher:innen zu gestalten.

# Schulsozialarbeit

Seit zwölf Jahren gibt es nun die Schulsozialarbeit in Holzgerlingen. Die Verteilung der Stellen sieht folgendermaßen aus: Jeweils 100% an der Otto-Rommel-Realschule und dem Schönbuch-Gymnasium, 50% an der Werkrealschule, 50% am SBBZ und insgesamt 75% an der Grundschule. Bei der Schulsozialarbeit handelt es sich um ein Angebot der Jugendhilfe an Schulen in Form einer verbindlich vereinbarten, dauerhaften und gleichberechtigten Kooperation. Die Arbeitsprinzipien von Schulsozialarbeit sind unter anderem: Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit, Vertraulichkeit und Vernetzung mit anderen Angeboten der Jugendhilfe. Der absolute Schwerpunkt der Schulsozialarbeit an allen Holzgerlinger Schulen ist die Individualhilfe. Sie beinhaltet neben der Anamnese (Wo liegen die Problemlagen?), Abklärungsgespräche mit Schüler:innen, Lehrer:innen und Elternteilen, die Beratung von diesen und die Suche und Vermittlung zu weiteren Hilfe- und Beratungsstellen. Neben diesen Tätigkeiten kommen allgemein noch die Vernetzung zu Kooperationspartnern und die Beratung der Schulleitungen und der Lehrerkollegien, Klassenprojekte und die Arbeit mit einzelnen Gruppen hinzu. Besonders hervorzuheben ist für das Jahr 2023 die weiterhin starke Zunahme der Individualhilfe in Form von Einzelfallgesprächen. Diese wurden nicht nur in der Anzahl mehr, sondern stellten sich meist als zunehmend komplexer dar. In Folge dessen nahmen auch die Abklärungs-, Anamnese- und Kooperationstätigkeiten zu. Thematiken der Einzelfallhilfe waren unter anderem: Probleme in der Schule (Integration in der Klasse), Selbstwertproblematiken, mangelnde Konfliktfähigkeit, Probleme mit bzw. im Elternhaus, suizidales/selbstverletzendes Verhalten, Schwierigkeiten im Hinblick auf Leistungsdruck und daraus resultierender Überforderung oder Schulabsentismus, sexualisierte Gewalt, Straffälligkeiten etc. Im Folgenden werden weitere besondere Arbeitsschwerpunkte der Schulsozialarbeit dargestellt. Der erste Teil behandelt die gemeinsamen Projekte und Tätigkeiten der Schulsozialarbeiterinnen, danach folgen die Schwerpunkte an den einzelnen Schulen.

## Schwerpunkte an der Berkenschule (Grundschule)

Vor den Sommerferien gestaltete Frau Schüler ein buntes Programm an der Grundschule ähnlich wie im vergangenen Jahr. Durch den Stellenwechsel von Glenda Schüler fand nach den Sommerferien kaum Projekte statt. Frau Sommer deckte mit ihrem Stellenanteil den Bereich Kinderschutz und dringende Einzelfallhilfen ab. Der projektbezogene Fachdienst ruhte in dieser Zeit. Außerdem führte es dazu, dass in der Werkrealschule keine offenen Angebote und weniger Projekte durchgeführt werden konnten.

## Schwerpunkte an der Berkenschule (Werkrealschule)

### Schüler-Mediator:innen

Im Oktober 2023 fand eine Mediator:innen-Schulung in Leonberg statt. Nachdem vom Vorjahresteam der Mediator:innen einige ihren Schulabschluss machten, wurde ein fast

ganz neues Team ausgebildet. 8 Schüler:innen wurden an drei Tagen in Kooperation von Schulsozialarbeit und Schule geschult. Es fanden verschiedene Workshops zu Themen wie „Gefühle“, „Leitung und Ablauf von Schlichtungsgesprächen“, „gewaltfreie Kommunikation“ und viele mehr statt. Zwischen den Workshops bekochten sich die Teilnehmer:innen gegenseitig. Durch das leckere kulinarische Angebot und die kooperativen Spiele zwischendurch und am Abend bildete sich eine starke Gruppe.

### **Übergang Schule-Beruf**

Im Bereich des Übergangs Schule - Beruf wurden Schüler:innen der 9. und 10. Klassen bei der Ausbildungsplatzsuche und bei Bewerbungsschreiben unterstützt. Das letzte Schuljahr wurde stark an der Vernetzung mit Betrieben aus Holzgerlingen und innerhalb des Landkreises gearbeitet. In Kooperation mit Frau Iakovou, Lehrkraft der Berkenschule, wurde ein neues Konzept erarbeitet: Die Schüler:innen können sich dabei zu Betriebsbesichtigungen anmelden. Dabei wird ein breites Spektrum an Ausbildungsbetrieben vorgestellt. Somit können die Schüler:innen nun eine Vorauswahl treffen, welcher Beruf sie interessiert und gezielter herausfinden, ob ein Berufsfeld oder ein bestimmter Betrieb für sie in Frage käme. Mit dem Integrationsmanagements des Waldhauses bestand stets aus Austausch und Kooperation.

### **Schülercafe der Berkenschule und Heinrich-Harpprecht-Schule**

Das Schülercafé ist ein offenes Angebot für alle Schüler:innen der Heinrich-Harpprecht-Schule und der Werkrealschule. Dort haben sie die Möglichkeit sich vom Unterricht zu erholen, die vielfältigen Angebote des Cafés wie Brettspiele und Tischkicker zu nutzen, sowie sich mit Mitschüler:innen auszutauschen. Weiter gibt es einen Verkauf von Speisen und Warmgetränken. Das Schülercafé wird von den Schüler:innen oft und gern genutzt, um mit der Schulsozialarbeit zu reden und sich Hilfe zu holen.

Für die Schulsozialarbeit bietet es die beste Plattform um mit den Schüler:innen ins Gespräch zu kommen und auch einmal unbelastete Themen anzusprechen. Dadurch bauen sich eine Bindung und ein Vertrauensverhältnis auf. Das Speisenangebot wurde dieses Jahr aufgrund der hohen Frequentierung des Schulcafés abgewandelt.

### **Dominik Forster**

Präventionsveranstaltung mit Youtube-Star Dominik Forster an der Berkenschule in Holzgerlingen

„Der kann was“ ertönte durch den Musiksaal als Dominik Forster sein „Tag“ innerhalb von Sekunden kunstvoll auf ein Flipchart kritzelte. Schon nach einigen Minuten lauschten die Schüler und Schülerinnen Dominik Forster gebannt. Die Schüler:innen waren zum Teil geschockt, peinlich berührt, aber vor allem vollkommen in den Bann gezogen von Herrn Forsters Lebensgeschichte. Herr Forster hat das Ziel Jugendlichen zu vermitteln, dass man natürlich high sein kann, indem man einfach Bock auf sein Leben hat. Dies sei durch den Konsum von Drogen stark gefährdet, da immer irgendwann ein Absturz folge. In seinem Live-Programm erzählte er den Schüler:innen von seinem Weg vom gemobbten Kind, über den coolen Drogendealer zum Fast-Drogentoten und nun zum cleanen Präventionstrainer, der Bock auf sein Leben hat. In der folgenden Autogrammwahl standen die Schüler:innen Schlange und löcherten Herr Forster mit Fragen zu seinem Leben, aber auch zu aktuellen Fragen der Politik, wie zum Beispiel der

Legalisierung von Marihuana. Alle Schüler:innen erhielten Herrn Forsters Lebensgeschichte als Comic.

Die Schüler:innen freuten sich zu hören und konnten es kaum abwarten mit dem „Power Programm“ digital weiter zu arbeiten. Dieses Programm wird die Schüler:innen, um den Live-Vortrag nachhaltig zu gestalten ein weiteres Jahr begleiten.

Für dieses Projekt mussten Projektmittel beantragt werden und die Schulsozialarbeit begleitet in Kooperation mit den Lehrkräften das Projekt stetig.

### **5er Kennenlertage**

Zum ersten Mal nach der Coronazeit konnten die Kennenlertage der fünften Klasse wieder außerhalb der Schule und mit Übernachtung durchgeführt werden. Die Schüler:innen lernten sich bei einer mehrstündigen Wanderung ins Naturfreundehaus in Herrenberg intensiv kennen und mussten sich schon dort gegenseitig unterstützen lernen. Dies wurde durch ein Erlebnis- und Naturpädagogisches Programm weiter gefördert. Die Planung und Durchführung oblag der Schulsozialarbeit. Zum Abschluss der drei intensiven, spannenden und lustigen Tage wurde der Hochseilgarten in Herrenberg besucht. Die Kinder überwandern Ängste und halfen sich gegenseitig. Durch die Tage wurde die Basis für eine gesunde Klassengemeinschaft gelegt.

### **Boulderblock am Waldhaus für Klassenprojekte**

Das Waldhaus hat auf dem Gelände in Hildrizhausen einen Boulderblock seit Mai letzten Jahres. Dieser wurde für ein Klassenprojekt genutzt. Beim Bouldern lernen die Schüler:innen sich gegenseitig zu unterstützen z.B. wie kann ich die nächste Route schaffen und sich abzusichern (Sicherungsmatten müssen von Gruppe geschoben werden). Bei schönem Wetter entstand eine schöne Atmosphäre und die Klassengemeinschaft wurde gestärkt.

## **Schwerpunkte an der Heinrich-Harpprecht-Schule**

### **Neubesetzung**

Im September 2023 konnte die Schulsozialarbeit an der Schule durch eine neue Mitarbeiterin mit dem Stellenumfang der 50%- Stelle besetzt werden. Die Arbeit an der Heinrich- Harpprecht- Schule konnte somit, nach einem Wechsel der vorherigen Schulsozialarbeiterin, nahtlos fortgesetzt werden.

### **Kennenlernen der Schule, der Schüler:innen und Lehrkräfte**

Viele neugierige und kontaktfreudige Kinder und Jugendliche warteten schon gespannt auf die „Neue“. Sie freuten sich sehr darüber, gemeinsam in den großen Pausen Spiele mit der neuen Schulsozialarbeiterin auf dem Schulhof zu spielen oder einfach ins Gespräch zu kommen, wodurch schnell Kontakt geknüpft werden konnte. So fiel die erste Hürde im Kontaktknüpfen schnell und die Gesprächsangebote wurden sehr gut und regelmäßig von den Kindern und Jugendlichen wahrgenommen. Die



Schulsozialarbeiterin konnte sich auch in jeder Klasse vorstellen, erste Kontakte herstellen und die Arbeit in vertrautem Umfeld vorstellen. Viele neugierige Fragen konnten gestellt und beantwortet werden, was den niederschweligen Zugang zu der Schulsozialarbeit sehr unterstützt.

Kleine und große Themen konnten so schon gemeinsam betrachtet werden und Lösungen bzw. Verbesserungen erarbeitet werden.

### **Adventscafé der Heinrich- Harpprecht- Schule**

An der Schule wurde durch die Lehrkräfte und viele Schüler:innen ein tolles Adventscafé angeboten, zu dem alle Familien eingeladen wurden. Hier konnte die Schulsozialarbeit auch mit einigen Eltern ins Gespräch kommen, was eine gute Möglichkeit ist, sich in schöner Atmosphäre kennenzulernen.

### **Schulcafé**



Eine größere Aufgabe kam schon mit dem Jahreswechsel auf die Schulsozialarbeit zu, da das Schulcafé zum Jahresstart 2024 in das Gebäude der Heinrich- Harpprecht- Schule umzieht. Dieses wurde bisher gemeinsam mit der Schulsozialarbeit der Berkenschule auch

dort im Gebäude umgesetzt. Da sich die Kooperation sehr viele Vorteile für alle Beteiligten bietet, wird es auch weiter in der Kooperation für beide Schulen fortgeführt.



### **Planung einer Streitschlichterausbildung**

Die Schulsozialarbeit plant für kommendes Jahr eine Streitschlichterausbildung für interessierte Schüler:innen. Da das Interesse der Lehrkräfte sehr groß ist, wird diese in Kooperation mit Lehrkräften stattfinden. Dies ist sehr positiv, da die Umsetzung somit viel Erfolg verspricht und unterschiedliche Erfahrungen und Wissen genutzt werden kann.

### **Einzelfallhilfe**



Einen sehr großen Teil der Zeit nimmt die Einzelfallarbeit in Anspruch. Der Bedarf an Unterstützung für viele Schüler:innen und deren Umfeld ist sehr groß, so dass hier viele Gespräche geführt werden, Motivationsarbeit geleistet wird, Institutionen involviert werden und es Zusammenarbeit mit Behörden benötigt.

**Dank offener Arme an der Schule und im Team der Schulsozialarbeit konnte die Schulsozialarbeiterin gut starten und freut sich motiviert auf die Arbeit an der Heinrich- Harpprecht- Schule und die kommende Zeit.**

# Schwerpunkte an der Otto-Rommel-Realschule

## **Einzelfallhilfe**

2023 war die Einzelfallhilfe wieder ein großer Teil der Schulsozialarbeit. Immer wiederkehrende Themen waren Probleme in der Schule (Integration in der Klasse), verschiedene Ängste, Selbstwertproblematiken oder Probleme mit bzw. im Elternhaus.

Überwiegend traten Probleme im psychischen Bereich (suizidales/selbstverletzendes Verhalten) und Schwierigkeiten im Hinblick auf Leistungsdruck und daraus resultierender Überforderung auf. Es traten außerdem sehr häufig Konflikte innerhalb von Gruppen auf, bis hin zu Mobbing.

## **Kennenlertage Klassenstufe 5**

Die Schulsozialarbeit führte mit allen 4 neuen 5. Klassen während jeweils 2 Schulstunden eine Schulhausrallye durch. Neben dem Ziel, dass die Schüler:innen sich untereinander und das Schulgelände mit allen Gebäuden kennenlernen stand auch das Kennenlernen der Schulsozialarbeit im Fokus dieser Rallye.

## **Sozialtraining Klasse 6**

Bei einem Sozialtraining geht es darum, die Klassengemeinschaft zu stärken, Regeln zu besprechen und zu etablieren und einen allgemein guten Umgang in der Klasse zu erreichen. Außerdem werden während einem Sozialtraining Methoden zur gewaltfreien Selbstbehauptung besprochen und geübt. Sollte sich im Laufe eines Trainings herausstellen, dass es eine:n Schüler:in in der Klasse gibt, der oder die gemobbt wird, wird im Einverständnis der betroffenen Person, eine Mobbingintervention durchgeführt.

## **Entwicklung Sozialcurriculum**

Durch Initiative der Schulleitung wurde eine Gruppe zur Weiterentwicklung des Sozialcurriculums gebildet. Innerhalb dieses Entwicklungsprozesses nimmt die Schulsozialarbeit eine beratende Rolle ein und leistet ihren aktiven Beitrag durch die Planung und Koordinierung verschiedener Projekte.

Gemeinwesenorientierte Arbeit

Die Schulsozialarbeit half bei der Vorbereitung und Durchführung der IBIS und des Kinder- und Familientages, arbeitete aktiv im Sommerferienspaß mit und unterstützte bei weiteren Veranstaltungen.

## **SMV Arbeit**

In diesem Schuljahr wurde die Schulsozialarbeit zu einzelnen SMV Sitzungen eingeladen und in Planungen neuer Aktionen mit eingebunden.

Mobbingprävention Klassenstufe 6,7 und 8

Die Schulsozialarbeit organisierte im Sommer 2023 ein Theaterstück mit dem Titel „Mobbing-Wenn Ausgrenzung einsam macht“ für alle Klassen der Stufen 6, 7 und 8. In einem altersgerechten Gegenwartsstück spiegelten die Schauspielerinnen des Weimarer Kulturexpresses die Lebenswelt der jungen Menschen. Die authentische Inszenierung ihres Stücks weckte Diskussionsbedarf bei den Schüler:innen, der im Anschluss an das 60-Minütige Stück, gemeinsam mit den Schauspielerinnen gestillt werden konnte.

## Drogenprävention Klassenstufe 9 und 10

Im Rahmen der Drogenprävention wurde ein Projekt in allen 9. Und 10. Klassen organisiert. Gemeinsam mit dem Drogenpräventionsbeauftragten Herr Litzenburger wurde für jede Stufe ein Kinobesuch im Bärenkino geplant, bei dem ein Film zum Thema Alkoholmissbrauch und Abhängigkeit gezeigt wurde. Im Anschluss daran ging Herr Litzenburger mit den Schüler:innen in eine Diskussion über das Thema.

## Offenes Gruppenangebot „Schulhausverschönerung“



Die Schulsozialarbeit traf sich ein paar Mal mit freiwilligen Schüler:innen um gemeinsam Plakate, Post-it's oder Flyer zu basteln mit Nachrichten, die andere Schüler:innen aufmuntern sollen. Diese

kunstvoll ausgestalteten Nachrichten wurden dann gemeinsam im Schulhaus verteilt.



## Schwerpunkte am Schönbuch-Gymnasium

### SMV Arbeit

In diesem Schuljahr wurde die Schulsozialarbeit regelmäßig zu den SMV Sitzungen eingeladen und in Planungen neuer Aktionen mit eingebunden. Bei der SMV Tagung war die Schulsozialarbeit ebenfalls in der Planung und Umsetzung beteiligt. Im folgenden Jahr soll die SMV in der Schule neu strukturiert und mehr in das Schulleben involviert werden.

### Schülerpatenmodell

Die Patenschulung für die neuen Patinnen und Paten der 5. Klässler:innen wurde dieses Jahr wieder durchgeführt. Die Patengruppe wurde in dieser Schulung über Aufsichtspflicht, Methoden der Gruppenarbeit, ihre Aufgaben und Pflichten informiert und erarbeitete gemeinsam in ihrer Patenkleingruppe ein „Patenkonzept“ für ihre zu betreuende 5. Klasse. Das Konzept wurde detailliert von den Patinnen und Paten ausgearbeitet und nach Rücksprache mit der zuständigen Lehrkraft Frau Ratzel und der Schulsozialarbeit den 5. Klassenlehrer:innen zugeschickt und abgesprochen.

### Offene Angebote der Schulsozialarbeit

Die Kontaktarbeit im Schülercafé sowie die Zusammenarbeit mit der Leiterin des Schülercafés, Ingrid Kaufmes, und der Schülerfirma, welche im Schülercafé tätig ist, ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit. Durch die niederschwellige Arbeit wird die Schulsozialarbeit von den Kindern und Jugendlichen nicht problemzentriert

wahrgenommen und es können Beziehung und Vertrauensbasis geschaffen werden. Die Schulsozialarbeit regelmäßig in den Mittagspausen im Schülercafé. Außerdem war die Schulsozialarbeit mindestens zwei Mal im Monat im Jugend- und Kulturzentrum W3 anwesend und hat dort eine weitere Anlaufstelle für die Jugendlichen geboten.

### **Intervisionsgruppe**

Die Intervisionsgruppe (Schulseelsorge, Beratungslehrerin) traf sich in Präsenz zum Schuljahr 2022/23 in regelmäßigen Abständen um sich über Themen in der Einzelfallhilfe kollegial auszutauschen.

### **AK Prävention**

Die Schulsozialarbeit nimmt regelmäßig am AK Prävention teil. Der AK trifft sich ca. 4-mal pro Jahr und es wird gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und der Schulleitung über das Sozialcurriculum am Schönbuch-Gymnasium und die aktuellen Bedarfslagen im Bereich Prävention diskutiert. Die Schulsozialarbeit sieht sich hier in beratender Funktion und bringt ihre Fachlichkeit mit ein.

### **Neues Gewaltpräventionsprojekt**

Nach langjähriger Zusammenarbeit mit dem Sichtweisen e.V., wurde in diesem Jahr das Präventionsprojekt von Protactics des Seehaus Leonberg durchgeführt. Die Schüler:innen der 9. Klasse wurden verschiedener Gewaltarten und deren schwere aufgeklärt und dazu bemächtigt, wie sie in Gewaltsituationen reagieren können. Die Trainer:innen von Protactics haben den Jugendlichen nahegelegt, dass sie wertvoll sind und Gewalt – in jeglicher Art – keine Lösung ist und jeder stark ist und das ganz auf ihre eigene Art und Weise.

### **Schule als Staat – Los Waldos**

Mit dem wiederaufleben des Projekts Schule als Staat (SaS) begleitet die Schulsozialarbeit das Organisationsteam und unterstützt bei fehlenden Ressourcen aus und bietet Moderationen bei Konflikten und Klärungsgesprächen. Das Projekt belebt die Schule und die Kinder und Jugendlichen lernen niederschwellig demokratische Abläufe kennen und haben daran – und das steht im Vordergrund – Spaß!

# Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit in Holzgerlingen und Ausblick für das Jahr 2024

Neben den üblichen Arbeitsbereichen und den alljährlich wiederkehrenden Projekten und Aktionen wie der IBIS, der JuLeiCa, der Unterstützung des JGR, der Netzwerkarbeit sowie der Organisation des Sommerferienprogramms, wird das **Jugendreferat** im Jahr 2024 erstmalig die Planung des Kinderpolitiktags übernehmen, der am 12. April 2024 stattfindet. Wünschenswert wäre, wenn die daran teilnehmenden Kinder ihre wahlberechtigten Geschwister, Eltern und Verwandten auf ihr Wahlrecht aufmerksam machen und es damit eine hohe Wahlbeteiligung bei der Europa- und Kommunalwahl 2024 gibt.

Das Team des **Jugend- und Kulturzentrum W3** plant für 2024 folgende Aktionen und Events:

- Die Schönbuch Talentshow am 03.05.2024 im W3
- Konzerte und Parties im W3
- Kinder- und Familientag am 03.10.2024

Auch 2023 hat wieder deutlich gezeigt, dass das Leben von Kindern, Jugendlichen und deren Familien von unterschiedlichen Krisen geprägt ist. Daher ist davon auszugehen, dass auch 2024 die Bedarfe nach Individualhilfe und Klassenprojekten in der **Schulsozialarbeit** weiter bestehen bleiben. Projekte zur Förderung der Sozialkompetenz, der Konfliktfähigkeit und zum Umgang mit und in den sozialen Medien werden nur ein Teil der Arbeit sein. Der Erhalt von fachlicher und qualitativ hochwertiger sozialpädagogischer Arbeit bleibt erneut eine der großen Herausforderungen. Ab Februar 2024 komplettiert Lisa Burkhardt das Team mit den noch offenen 50 % in der Grundschule und damit ist die Jugendsozialarbeit Holzgerlingen wieder vollumfänglich besetzt.

## Danke

Zum Schluss möchten wir uns wieder bei einigen zentralen Personen und Kreisen bedanken: Einen großen Dank an die Stadtverwaltung und insbesondere an Bürgermeister Ioannis Delakos, der der Jugendsozialarbeit Holzgerlingen stets wertschätzend gegenübersteht und durch großes Interesse an den Projekten und Vorhaben diese unterstützt. Vielen Dank auch an die Holzgerlinger Schulleitungen, die uns alle stets als gleichberechtigte Partner:innen ansehen und die Schulsozialarbeit sehr unterstützen.

Bedanken möchten wir uns zudem bei all unseren wertvollen Kooperationspartner:innen, allen ehrenamtlichen Helfer:innen, den Mitglieder:innen des Jugendgemeinderats sowie den Bürger:innen, die uns mit Rat und Tat unterstützen und uns auch mit Anregungen und Ideen ansprechen.

Ein außerordentlich herzliches Dankeschön geht an den Gemeinderat, dessen Interesse an unserer Arbeit und der großer Zuspruch uns bestärken, auch weiterhin alles daran zu setzen, dass sich die Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen in Holzgerlingen stetig verbessern.